



Pressemitteilung

Berlin, 11.7.24. Der Verband für nachhaltige Agri-PV (VnAP) betont mit Blick auf die neue DIN SPEC 91492 (Agri-Photovoltaik-Anlagen – Anforderungen an die Nutztierhaltung) die Notwendigkeit für differenziertere und strengere Rahmenbedingungen. Schon in der Vergangenheit wurde die unzureichende Abgrenzung zu konventionellen PV-Freiflächenanlagen sowie das Missbrauchspotenzial vom Verband thematisiert.

Die DIN SPEC 91492 liefert wichtige Impulse für zukünftige Regelwerke im Kontext der Agri-PV mit Tierhaltung, die der Verband ausdrücklich begrüßt. Dabei sind gegenüber der DIN SPEC 91434 für Agri-Photovoltaik-Anlagen (Anforderungen an die landwirtschaftliche Hauptnutzung) durchaus Fortschritte erkennbar - so zum Beispiel, dass die Wasserverfügbarkeit ein „muss“-Kriterium ist. Ebenso geht der Ansatz einer Differenzierung zwischen Anlagen im räumlichen Zusammenhang mit Stallungen und auf der freien Fläche grundsätzlich in die richtige Richtung.

Eine hinreichende Basis für gesetzliche Regelungen, z.B. im EEG, Bauplanungsrecht und der GAP bietet aber auch diese Norm nicht, da sie im Hinblick auf die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Hauptnutzung weiterhin verschiedene Defizite aufweist.

Zu nennen wären hier zum Beispiel:

- Eine fehlende Differenzierung in der Art der Tierhaltung (Großtiere, Geflügel, etc.)
- Das Fehlen von quantifizierbaren und messbaren Anforderungen für die Bewirtschaftbarkeit, Wasser- und Lichtverfügbarkeit.
- Fehlende Vorgaben und insbesondere Grenzen für Nutzungsänderungen (Umnutzung von hochwertigen landwirtschaftlichen Flächen in mit konventioneller PV problemlos zu vereinbarenden Tierhaltungsformen wie zB. Schafe und Geflügel),
- Fehlende klare Vorschriften zur Abnahme des landwirtschaftlichen Nutzungskonzeptes durch neutrale, hoheitliche Instanzen.
- Insgesamt unzureichende Unterscheidungskriterien gegenüber konventioneller Freiflächen-Photovoltaik

Vor diesem Hintergrund ist die neue DIN SPEC 91492 Tierhaltung für sich genommen weiterhin nicht in der Lage, die für eine nachhaltige Agri-PV notwendige vorrangige landwirtschaftliche Nutzung hinreichend sicherzustellen. Sie kann somit auch nicht die alleinige Basis für entsprechende Regulatorik in den oben genannten Rechtsgebieten stellen; flankiert mit ergänzenden Anforderungen und Auslegungsvorgaben bietet sie aber einen möglichen Baustein für künftige Regulatorik im Agri-PV-Segment.



VnAP
Verband für
nachhaltige Agri-PV

Pressemitteilung

Über den Verband für nachhaltige Agri-PV (VnAP)

Der Verband für nachhaltige Agri-PV (VnAP) bündelt die Interessen der Mitglieder aus Landwirtschaft, Wissenschaft, Naturschutz und Wirtschaft und trägt diese konsolidiert in die Öffentlichkeit. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, den Markthochlauf der Agri-PV in Deutschland und Europa zu fördern, landwirtschaftliche Betriebe bei der Umsetzung zu stärken und eine klare Abgrenzung zu Freiflächen-PV-Anlagen zu erreichen. Außerdem wird für eine breite Akzeptanz der Agri-PV in der Öffentlichkeit geworben.

Kontakt:

Verband für nachhaltige Agri-PV e.V.

Stabsstelle Kommunikation

Anke Müller

E-Mail: info@vnap.org

www.vnap.org